



**Russisches Beziehungsdrama:  
„Gespräch ohne Zeugen“  
von Sofija Prokofjewa.**

os  
nchor mit neuem  
mm: „Kulturbeutel“  
.11., 20 Uhr  
matt  
ett von A bis Z  
20 Uhr  
**blonde Emil**  
cht ernst  
ett  
20 Uhr

omben,  
raße 72  
**ota Cola oder**  
**Wind in den**  
**gen des**  
**fras**

erwestern von René de  
a in einer Inszenierung  
pertenTheaters  
/23.11. 20 Uhr

## D-Erst- aufführung

„Gespräch ohne Zeugen“  
von Sofija Prokofjewa

Im vergangenen Jahr gründete die russische Regisseurin und Theaterpädagogin Tatjana Jurakowa-Faber das „Jurakowa-Projekt, Grenzen überschreitendes Theater“. Der Brückenschlag zur russischen Kultur bildete den Schwerpunkt der Arbeit. Zur Aufführung kamen „Im Dickicht“ nach einer Novelle von Akutagawa und „Bekenntnis des Raul Blaubart“ nach Motiven aus Tschechovs Erzäh-

lungen. Bespielt wurde der ehemalige Theaterraum in der Bismarckstraße. Der Raum steht heute nicht mehr zur Verfügung, Tatjana Jurakowa-Faber aber macht weiter. Zusammen mit der Kölner Schauspielerin Gudula Bitzenhofer nahm sie das Stück „Gespräch ohne Zeugen“ der russischen Autorin Sofija Prokofjewa in Angriff. Ein Beziehungsdrama, das anhand des Mikrokosmos' eines ehemals verheirateten, jetzt geschiedenen Paares Stagnation und Entwicklung von Mann und Frau aufzeigt. Beide haben nach dem politischen Umsturz ihre Chance unterschiedlich wahrgenommen. Nun ziehen sie Bilanz. Sie stehen stellvertretend für eine Generation, die unter den engen politischen Verhältnissen im Rußland der 80er Jahre leidet. Den Part des Mannes übernimmt der Kölner Schauspieler und Regisseur Bernd F. Caitain.

kep

Theater 99  
Premiere: 14.11., 20 Uhr  
15/16./21./22./23./28./  
29./30.11., 20 Uhr

## Lustvoll

„Wie Gott in Paris“  
von Michael Wex

Kalman Holzacker, begnadeter jiddischer Dichter aus Dlugaszow, Rußland, geht Anfang des Jahrhunderts nach Paris, um die Gesellschaft zu erobern und sich mit dem Weltbild der Nichtjuden